

Dr Schacher Seppli

Text und Musik:
Otto Wolf

Jodelliad

Frei im Vortrag

bi der Scha-cher - sep - pe - li, im gan - ze Land be - kannt. Bi fröh - ner s'flöt-tisch

Bürscht - li - gsii, jetz bi - ni ä Va - gant. Bi z'frie - de, wenn i

z'nachtchli Schtroph, der Tag mis Schnäps-li ha, und wänn der Herr - Gott Gsund - heit git, s'isch

alls wo's bruischt, ja, ja.

2. S'gaht uf der Wält gar artig zio,
i has scho mängisch gseh,
dass d'Litt wäg däm verfliochtä Gäld
änand tüend gruisig weh.
Wie schön chennt's doch hie unne sii,
der Vogel uf em Boim,
üür singt: Chumm liag dis Ländli a,
diä Schwyz isch doch ä Troim.

3. S'isch mengü hüt ä richä Maa,
doch äbe, wies cha gah,
er stirbt und moiss sis liebe Gäld
dä andrä Liittä laa.
Mä treit ä uf ä Chilehof
grad näbem ärmschtä Maa,
ä jede moiss as glich Ort hii,
s'isch sicher wahr, ja, ja.

4. Wie gleitig gaht diä Ziit verbii,
es Jährli und nu eis.
Es dunkt eim, sett nid mögli sii,
jetzt bin i scho ä Greis.
Und gaht de 's Himmelstürli uif,
und wott ich ine gah,
so rüefini: Hei, Petrus,
de Schachersepp isch da.

5. Und gaht de 's Himmelstürli uif,
schartaht brei de Petrus da.
Er rüeft mer zio: Eh, salü Sepp,
bisch dui nun oi scho da.
Chumm nume ine, chumm und leg
diis Himmelsgwändli a.
||: Diä arme und verlassne Liit
müends schön im Himmel ha. ||